

Praktische Vorschläge für die Gruppenarbeit zum Thema Rut

von Gertrud Ritter-Bille

Es gibt Sachen, die kann man immer machen: Fotosafari, Schnitzeljagd, die üblichen Spiele, die man beherrscht und mit denen man gute Erfahrungen gesammelt hat. Man kann immer Taschen, Windlichter, Gruppenschilder und Namensschilder gestalten¹, Freundschaftsbänder knüpfen, Karten basteln usw. Ich führe das hier nicht extra auf.

Inhaltliche Impulse²:

1. Kinder und ältere Leute

- Gespräch über Großeltern.
- Gespräch über Erfahrungen mit älteren Leuten, die nicht ihre Großeltern sind.
- Wie kann ich mit älteren Leuten umgehen? Was erwarte ich als Kind von älteren Leuten? (Um Moralisieren zu vermeiden, geht der Impuls in beide Richtungen. So machen sich die Kinder Gedanken über ihre Rechte und Pflichten)

2. Kinder und Migration

- **Wo kommt eigentlich meine Familie her? (Ergebnisse werden in der Gemeinschaftsarbeit des Kibiwes einfließen)**
- Wie geht es mir mit Menschen, die ich nicht kenne? Wie geht es mir mit Menschen, deren Sprache ich nicht verstehe?
- Was ist mir fremd?
- Wo war ich schon mal? (Ferien)
- Was ist für mich Heimat?

¹ Muss man auch

² Die Grundlage für die vorgeschlagenen Themen zur Gruppenarbeit gibt es dieses Jahr in einer eigenen Datei.

3. Kinder und Nahrungsmittel, Schwerpunkt Brot

- Hast du schon einmal etwas angepflanzt? Was für Erfahrungen hast du – negative und positive?
- Welche Getreidesorten kennst du?
- Was isst du gerne? Was magst du nicht?
- Was kannst du selber kochen, backen, zubereiten? (Herstellung von Nahrung)

4. Unsere Kinder und die Zukunft

- Was möchtest du einmal werden?
- Wie siehst du die Zukunft in Neufahrn?
- Was sollte die Zukunft bringen?

Spiele und Activitys

Samurai

Der Klassiker, der nach den Regeln von Stern-Steine-Papier gespielt wird.

Es gibt drei Spielfiguren:

Samurai: Eine Hand zur Faust ballen, die das „Schwert“ hebt, vortreten und „Ha!“ rufen

Tiger: Beide Hände wie Krallen neben den Kopf halten, vorbeugen und fauchen

Oma: Eine Hand unten am Krückstock, zittern, langsam wenige kleine Schritte nach vorn machen und jammern: „Mimimimimi“

Samurai besiegt den Tiger (tötet ihn), Tiger besiegt die Oma (frisst sie), Oma besiegt den Samurai (Er ist edel und muss sie schützen).

Entweder einzeln gegeneinander oder in zwei Gruppen, wobei sich jede Gruppe auf eine Spielfigur einigen muss. Kann mehrmals gespielt werden
(alte Leute, Kooperation mit anderen)

Kennenlernspiel

Sich dem Alter nach Aufstellen

Geht natürlich nur mit den Kindern so ab 3. Klasse (Kooperation, Alter)

Namen lernen

Jeder Teilnehmer bekommt einen Zettel und einen Stift. Die GL (GruppenleiterIn) sagt laut einen Buchstaben, zB „O“. Alle versuchen, jemand zu finden, der ein O im Namen hat. Der Gefundene schreibt seinen Namen auf den Zettel. Wenn das

geschafft wurde, dann geht man zu einem GL, bekommt einen weiteren Zettel und einen neuen Buchstaben. (Ich würde die Zettel vorbereiten und die geforderten Buchstaben draufschreiben, dann kann niemand schummeln. Oder man nimmt ein großes Blatt für jeden und schreibt dann den nächsten Buchstaben drauf. Dann gibt es keine Zettelwirtschaft). Dann macht man sich wieder auf die Suche usw. Mögliches Ende: Zeitlimit oder wer zuerst 10 Zettel hat oder mehr oder weniger. Geht so ab 2. Klasse, muss man halt im Niveau anpassen.
(Kennenlernen, Kooperation)

3 Wünsche oder 3 Wichtigkeiten

Jeder schreibt auf einen Zettel entweder 3 Wünsche drauf oder 3 Sachen, die einem wichtig sind. Ebenfalls eine Sache, die man sich nicht wünscht oder die einem nicht wichtig sind.

Vorlesen (Ich würde als GL vorlesen, die Kinder tun sich schwer zu lesen, was andere Kinder geschrieben haben, und Rechtschreibfehler werden so nicht ganz offenkundig). Raten, wer es ist.

Kann man so spielen, dass gewonnen hat, wer am besten geraten hat.

(Kennenlernen, Zukunft)

Such- und Versteckspiele

Rut sucht Getreide bzw. muss unentdeckt zu Boas kommen. In diesem Kontext sind alle Spiele dieser Art möglich.

(Raten lassen, wessen Hände man gerade abtastet, Dinge verstecken und suchen lassen, Fangspiele ...)

Familie finden

Lautes Spiel. Vorbereitung: Karten mit Namen: Rut, Gut, Brut, Hut ...

Jedes Kind bekommt eine Karte mit seinem Familiennamen. Durch lautes Schreien finden die einzelnen Familien zueinander. Welche Familie es zuerst geschafft hat, hat gewonnen.

(Kooperation, sich mit Fremden treffen, Familie)

Paare finden

Es sollen sich immer Paare finden, die etwas Gegenteiliges haben: Junge – Mädchen, blond (oder rot) – braun, blaue Augen – braune Augen, groß – klein, wohnhaft in Neufahrn oder nicht, Fürholzer – Jahnschule, evangelisch – katholisch ... Gewonnen hat, wer am meisten Paare bilden konnte. Minderheiten haben hier einen gewissen Vorteil, den es bleiben immer welche übrig, vermute ich.

(Fremde)

Reise nach Betlehem

Funktioniert nach den Regeln von „Reise nach Jerusalem“. Es gibt eine Variante, nach der auch mehrere Kinder auf einen Stuhl Platz nehmen dürfen. Das hat dann was mit Integration und Kooperation zu tun.

(Migration)

Blinzeln

Die Hälfte (-1) der Gruppe sitzt in der Mitte auf Stühlen, ein Stuhl ist frei. Die andere Hälfte steht hinter den Stühlen; Hände auf dem Rücken, auch jemand hinter dem leeren Stuhl. Der muss jemand von den Sitzenden anblinzeln, so dass der aufsteht und sich auf seinen leeren Stuhl setzt. Derjenige, der hinter dem Angeblinzelten sitzt, sollte reagieren und ihn festhalten (oder berühren. Das muss man vorher festlegen, sonst geht noch ein T-Shirt kaputt). In dem Fall darf der Angeblinzelte nicht wechseln und der mit dem leeren Stuhl macht einen neuen Versuch, bis er erfolgreich ist. Anschließend Position wechseln (der Angeblinzelte geht hinter den Stuhl, der Blinzler setzt sich). Jetzt muss derjenige, dem sein sitzender Vordermann abgehauen ist, sich durch Blinzeln wiederum jemanden angeln usw. (sich auf Fremde einlassen, Kooperation)

Backofen

Die Spieler teilen sich in zwei gleich große Gruppen und stellen sich gegenüber in einer Reihe auf. Die gegenüberstehenden Spieler halten sich an den Händen fest. Ein Freiwilliger legt sich nun als Brotteig auf die Hände. Dann wird der Teig geknetet: der Freiwillige wird durchgerüttelt. Danach muss der Teig aufgehen: er bleibt ruhig auf den Händen liegen. Nachdem er aufgegangen ist wird nochmals geknetet. Dann wird er gebacken, dabei das Drehen nicht vergessen. Am Schluss wird er als fertiges Brot heruntergelassen. (Brot, Vertrauen)

Bodyguard

Die Gruppe bildet einen Kreis. Zwei Spieler stehen in der Mitte, von denen der eine den anderen beschützt. Die Gruppe versucht mit einem Ball den zu Beschützenden zu treffen, der Beschützer versucht dies zu verhindern, indem er die Bälle abwehrt (abblocken). Für die Werfer ist es wichtig, sich gegenseitig möglichst flink den Ball zuzuwerfen, um den Beschützer zu hetzen und somit eine Lücke für einen erfolgsversprechenden Wurf zu erzwingen. (Fürsorge für alte Menschen, für Schutzbedürftige)

Salatschleuder

Die Teilnehmer bilden einen Sitzkreis. Einer steht in der Mitte und sucht sich jemanden aus, der zwei Mitspieler beim Namen nennt. Diese zwei müssen ihre Plätze tauschen. Nun versucht der Spieler aus der Mitte einem von den zwei den Platz abzunehmen, indem er schnell die beim Tausch entstehende Lücke besetzt. Wer in der Mitte bleibt, beginnt eine neue Runde. (Kennenlernen)

Was isst du am liebsten?

Jeder überlegt, was er gerne isst, und macht das dann pantomimisch vor. Die anderen raten. (Kennenlernen, Nahrung)

Geruchs – und Geschmacksparcour

Die Kinder erraten mit verbundenen Augen, was sie da riechen oder essen. Bitte aufpassen bei Allergien oder allergenen Stoffen! Der Geschmackssinn ist ein sehr persönlicher Kontaktsinn (da man nur im Mundbereich Geschmacksknospen hat, die Kontakt zum Nahrungsmittel brauchen), deshalb auf Freiwilligkeit achten oder/und die Nahrungsmittel eingrenzen. Gut geeignet sind Gummibärli und ihre Geschmacksrichtungen. Oder Chips. Die gibt es in zahlreichen perversen Geschmacksrichtungen.

(Nahrung)

Miteinander unterwegs sein

Die Erfahrung, sich auf den Weg zu machen und wieder anzukommen, das geht im kleinen Rahmen auch beim Kibiwe. Wenn man wieder im Gruppenraum angekommen ist, dann schmeckt die Brotzeit noch besser.

(Migration, Heimat)

Erfahrungen mit Dreschen, Worfeln und Mahlen

Samstagvormittag und -nachmittags besteht die Möglichkeit, das alles auszuprobieren. Bitte anmelden!

Basteln

Aufbewahrungsgläser gestalten

Gläser mit Schraubdeckel zB in Serviettentechnik gestalten

Brotbackmischung herstellen

(Achtung, das war schon letztes Jahr beim Basteln dabei. Haben aber nicht alle Gruppen gemacht)

Gewürzdosen für Salz und Pfeffer aus Tic-Tac-Dosen herstellen

Etwas Basteln als Geschenk für Oma und Opa

(Das kann alles sein, was sie freut!)

Einen Familienstammbaum basteln

Früher – Heute - Memory

Wie sah ein Auto früher aus? Ein Telefon? Eine Waschmaschine?

(Alte Leute)

Getreide kennenlernen

Das Getreide, das uns zur Verfügung gestellt wurde, soll nicht gegessen werden, es ist nicht auf Mutterkorn u.ä. überprüft. Bitte auch nicht wegschmeißen, sondern zurückgeben, auch Körner usw. Es wird an Hühner verfüttert.

(Brot)

Einen Kalender für 2019 gestalten

Am besten ein Blatt in DIN A4, wo alle Monate draufstehen. Dieses Blatt per Computer herstellen und ausdrucken. Außenrum auf DIN A3 gestalten (malen) lassen, dann laminieren.

Wenn man mit Glitzer arbeiten möchte und die Kinder Sachen aufkleben, dann empfiehlt sich besser ein Fotokarton als Grundlage.

(Zukunft)

Basteln mit Stroh

Strohsterne basteln ohne Legeform ist mit Kindern nicht möglich. Legeformen gibt es im Netz, aber dann wird es immer noch sein, dass die Kinder allein für einen Stern ganz viel Hilfe brauchen (Entsprechend nette Bilder im Selbstversuch gibt es vom Klausurwochenende auf kibiwe.de).

Einfacher dürften Weihnachtskarten sein, auf denen ein einfaches Motiv (Engel, Stern) mit Stroh gestaltet wird.

(Getreide)

Korb basteln

Anleitungen, einfache Körbe aus Papier oder Karton zu basteln gibt es im Netz.

(Getreide)

Bastel – und Spielideen, Hintergrundwissen zu Getreide und Landwirtschaft,
praktische inhaltliche Impulse – das alles gibt es beim

Workshop

Man sieht sich

am 6.10.2018 von 18.00 bis 20.00

in der

Jahnschule